

## *Die Entwicklung der Botenlöhne in Kelheim<sup>1</sup>*

<u>Tätigkeit</u>	<u>Strecke [Meilen]</u>	<u>Jahr</u>	<u>Lohn / Meile [in kr.]</u>	<u>Ausnahmen / Sonstiges</u>
Botengang	3	1607/08	5	
	7		5	
	14		5	
	0,8	1612/13	5	
	1,2		5	
	16		5	
	4		5	
	7		6	offensichtlich ein Dringlichkeitszuschlag
	7	1613/14	6	
	7		8	incl. Trinkgeld
	2	1623/24	12	
	9		12	
	14		10	

<sup>1</sup> Das Braugewerbe war vor der Industrialisierung allgemein zusammen mit dem Baugewerbe nach der Landwirtschaft der lohnstärkste Wirtschaftszweig, unter günstigen Bedingungen sogar an erster Stelle. STUTZER: Sozialgruppen, S. 266. Für den Raum zwischen Augsburg und München ist eine historische Datenbank u.a. mit Daten zu Löhnen unter <http://www.genealogienetz.de/vereine/BLF/hwd/drexler.html> online verfügbar. Lohnvergleiche mit vorliegenden Daten aus anderen Städten und Regionen werden gemacht, wenn genügend eigene Daten vorliegen bzw. wenn ein Vergleich möglich ist. Viele der Datenbanken enthalten erst Daten von der Mitte des 18. Jahrhunderts an. Zum Vergleich können neben Drexler v.a. GÖMME: Bauwirtschaft, GERHARD: Löhne u. GERHARD / KAUFHOLD: Preise herangezogen werden.

<u>Tätigkeit</u>	<u>Strecke [Meilen]</u>	<u>Jahr</u>	<u>Lohn / Meile [in kr.]</u>	<u>Ausnahmen / Sonstiges</u>
	14		12	
	14	1624/25	12	
	14		9	am 9. April 1625, hier war auch das Wartegeld niedriger als sonst
	14	1625/26	10	
	14	1629 (24. Mai)	9	
	14	1636 (12. November)	10	
	14	1637 (8. Januar)	10	
	7	1637 (30. Mai)	10	
	14	1637/38	10	
	14	1638/39	10	
	7	1641/42	10	
	3		10	
	14		10	
	14		15	es wird explizit vermerkt, daß der Bote eine schwere Last zu tragen hatte (ein Bierfäßchen)
	7	1642/43	10	
	7	1643/44	10	einmal muß der Bote über Nacht beim Geldtransport Wache halten, was nicht zusätzlich entlohnt wird
	14		10	
	7	1644 (28.11.)	10	

<u>Tätigkeit</u>	<u>Strecke [Meilen]</u>	<u>Jahr</u>	<u>Lohn / Meile [in kr.]</u>	<u>Ausnahmen / Sonstiges</u>
	14	1644/45	10	
	14	1645 (24.8.)	5 <sup>2</sup>	
	14	1646 (30.3.)	5 <sup>3</sup>	
	14	1645/46	10	
	7	1646/47	10	
	3		10	
	9		10	
	16		10	
	7	1647/48	10	
	2		10	
	10		10	
	3		10	
	3	1648/49	15 <sup>4</sup>	
	4		15 <sup>5</sup>	
	5		15 <sup>6</sup>	
	6		10	
	7		10	
	9		10	

<sup>2</sup> Es wird explizit angegeben, daß es sich um die Hälfte des üblichen Lohnes handelte. ein Grund für die geringere Bezahlung wird nicht angegeben, das Wartegeld war nicht halbiert.

<sup>3</sup> Es wird explizit angegeben, daß es sich um die Hälfte des üblichen Lohnes handelte. ein Grund für die geringere Bezahlung wird nicht angegeben, das Wartegeld war nicht halbiert.

<sup>4</sup> Es handelte sich um Notfälle, um die Gefahr eines feindlichen Angriffs auszukundschaften, die Boten liefen Tag und Nacht.

<sup>5</sup> Es handelte sich um Notfälle, um die Gefahr eines feindlichen Angriffs auszukundschaften, die Boten liefen Tag und Nacht.

<sup>6</sup> Es handelte sich um Notfälle, um die Gefahr eines feindlichen Angriffs auszukundschaften, die Boten liefen Tag und Nacht.

<u>Tätigkeit</u>	<u>Strecke [Meilen]</u>	<u>Jahr</u>	<u>Lohn / Meile [in kr.]</u>	<u>Ausnahmen / Sonstiges</u>
	16		10	
	21		10	
	24		10	
	35		10	
	3	1649/50	10	
	7		10	
	14	1653 (30.6.)	10	
	14	1653 (2.8.)	10	
	14	1653 (20.8.)	10	
	14	1653 (30.7.)	10	
	14	1653 (10.12.)	10	
	3	1653/54	10	
	14	1654 (17.1.)	10	
	14	1654 (13.2.)	10	
	7	1654 (14.2.)	10	
	2	1654 (28.2.)	10	
	14	1654 (3.3.)	10	
	14	1654 (7.3.)	10	
	14	1654/55	10 <sup>7</sup>	
	3		10 <sup>8</sup>	
	14	1655/56	10	

<sup>7</sup> Aus den indirekten Angaben im Rechnungsbuch errechnet.

<sup>8</sup> Aus den indirekten Angaben im Rechnungsbuch errechnet.

<u>Tätigkeit</u>	<u>Strecke [Meilen]</u>	<u>Jahr</u>	<u>Lohn / Meile [in kr.]</u>	<u>Ausnahmen / Sonstiges</u>
	7		10	
	14	1656/57	10	
	7	1661/62	10	
	14		10 <sup>9</sup>	
	14	1662/63	10	
	7		10	
	14	1663/64	10	
	7		10	
	14		15 <sup>10</sup>	
	3	1664/65	10	
	12		10	
	13		10	
	14		10	
	3	1665/66	10	
	7		10	
	14	1667/68	10	
	4		9	
	7		10	
	14	1669/70	10	
	3		10	
	1	1670/71	10	

<sup>9</sup> Aus den indirekten Angaben im Rechnungsbuch errechnet.

<sup>10</sup> Hier wird explizit erwähnt, daß der Bote „Tag und Nacht“ unterwegs war.

<u>Tätigkeit</u>	<u>Strecke [Meilen]</u>	<u>Jahr</u>	<u>Lohn / Meile [in kr.]</u>	<u>Ausnahmen / Sonstiges</u>
	9		10	
	14		10	
	14	1671/72	10	
	5		10	
	14	1674/75	10	
	5		10	
	7		9	
	14	1675/76	10	
	7		10	
	3		10	
	14	1679/80	10	
	14		15 <sup>11</sup>	
	3	1680/81	10	
	13		15 <sup>12</sup>	
	14		10	
	14		15 <sup>13</sup>	
	15		10	
	14		10	
	7	1683/84	10	
	14		10	

<sup>11</sup> Hier wird angegeben, daß er „schwer zu tragen hatte“.

<sup>12</sup> Die Entlohnung ist so hoch, weil der Bote schwer zu tragen hatte (Geldlieferung).

<sup>13</sup> Die Entlohnung ist so hoch, weil der Bote schwer zu tragen hatte (Geldlieferung).

<u>Tätigkeit</u>	<u>Strecke [Meilen]</u>	<u>Jahr</u>	<u>Lohn / Meile [in kr.]</u>	<u>Ausnahmen / Sonstiges</u>
	1		10	
	1	1684/85	10	
	7		10	
	14		10	
			15 <sup>14</sup>	
	14	1687/88	15 <sup>15</sup>	
	7		10	
			15 <sup>16</sup>	
	3		10	
	1		10	
	14	1690/91	15 <sup>17</sup>	
	7		10	
	3		10	
	1		10	
	7	1691/92	15 <sup>18</sup>	
	1		10	

<sup>14</sup> Es wird kein Grund angegeben, weshalb die Entlohnung höher war. Möglicherweise ist die relativ schwere Last der Grund, der Bote hatte einen Extrakt, das Rechnungsbuch von 1683/84 und die dazugehörigen „Spezifikationen“ zu tragen.

<sup>15</sup> Die Entlohnung war höher, weil der Bote eine schwere Last zu tragen hatte.

<sup>16</sup> Die Entlohnung ist so hoch, weil der Bote schwer zu tragen hatte (Geldlieferung).

<sup>17</sup> Die Entlohnung ist so hoch, weil der Bote schwer zu tragen hatte (Geldlieferung).

<sup>18</sup> Die Entlohnung ist so hoch, weil der Bote schwer zu tragen hatte (Geldlieferung).

### *Die Entwicklung des Wartegeldes für Boten*

<u>Tätigkeit</u>	<u>Jahr</u>	<u>Lohn / Tag</u> <u>[in kr.]</u>	<u>Ausnahmen / Sonstiges</u>
Wartegeld pro Tag	1607/08	8	
		8 kr. 1 hl.	
	1612/13	8	
	1613/14	8	
	1623/24	16	
	1624/25	16	
		15	am 9. April 1625, hier war auch der Lohn pro Meile niedriger als sonst
	1625/26	15	
	1629 (24. Mai)	15	
	1636 (12. November)	15	
	1637 (8. Januar)	15	
	1637/38	15	
	1638/39	15	
	1641/42	15	einmal sind es 15½ kr.; hierbei handelte es sich um ein viertägiges Warten auf wichtige Befehle in München



<u>Tätigkeit</u>	<u>Jahr</u>	<u>Lohn / Tag</u> <u>[in kr.]</u>	<u>Ausnahmen / Sonstiges</u>
	1643 (14.6.)	15	
	1643 (28.11.)	20 o. 10 o. $6\frac{2}{3}$ <sup>19</sup>	
	1643/44 (zwischen August 1643 u. März 1644)	?	es sind 34 kr., es wird nicht angegeben, wie lange er warten mußte, vermutlich 2 o. 3 Tage
	1644/45	15	
	1645/46	15	
	1646/47	15	
	1647/48	15	
	1648/49	10	
		12	
	1649/50	$27\frac{1}{3}$	
	1653 (30.6.)	15	
	1653 (2.8.)	15	
	1653 (20.8.)	15	
	1653 (30.7.)	15	
	1653 (10.12.)	15	
	1654 (17.1.)	15	
	1654 (13.2.)	15	
	1654 (14.2.)	15	
	1654 (3.3.)	15	
	1654 (7.3.)	15	
	1654/55	$15$ <sup>20</sup>	

<sup>19</sup> Es waren 20 kr., dabei wird aber nicht deutlich, ob es das Wartegeld für ein, zwei oder drei Tage war. Da die gesamte Reise 3 Tage dauerte, ist zwischen ein und zwei Tagen Warten wahrscheinlich.

<u>Tätigkeit</u>	<u>Jahr</u>	<u>Lohn / Tag</u> <u>[in kr.]</u>	<u>Ausnahmen / Sonstiges</u>
	1655/56	15	
	1656/57	15	
	1661/62	17,5 <sup>21</sup>	
		15	
	1662/63	15	
	1663/64	15	
	1664/65	15	
	1665/66	15	
	1667/68	15	
	1669/70	15	
	1670/71	15	
	1671/72	15	
	1674/75	15	
	1675/76	15	
	1679/80	15	
	1680/81	15	
	1683/84	15	
	1684/85	15	
	1687/88	15	
	1690/91	15	
	1691/92	15	

<sup>20</sup> Aus den indirekten Angaben im Rechnungsbuch errechnet.

<sup>21</sup> Aus den indirekten Angaben im Rechnungsbuch errechnet.